Bücheler Dominik
Stettbrunnenweg 8
4132 Muttenz

P. P.
4003 Basel 3

ABSENDER:

FIAT 500-CLUB SCHWEIZ
c/o Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 B a s e l

FIAT 500 -Club

INTERESSE AN UNSEREM CLUB ???

GANZ EINFACH UNTENSTEHENDEN ABSCHNITT ABTRENNEN UND AN OBENSTEHENDEN ABSENDER SENDEN

O ICH MOECHTE NAEHERE I N F O R M A T I O N E N

O ICH INTERESSIERE MICH ALS AKTIVMITGLIED

O ICH INTERESSIERE MICH ALS PASSIVMITGLIED

O ICH BEZAHLE DEN MITGLIEDERBEITRAG AUF DAS P C - K O N T O 4 0 - 1 9 2 4 7 EIN

MITGLIEDERBEITRAG A K T I V E : 5 0.- FR.

MITGLIEDERBEITRAG P A S S I V E : 5 0.- FR.

U N T E R S C H R I F T : _____

ANGABEN ZU MEINEM FIAT 500 :

TYPE : _____ BAUJAHR : _____

POLIZEI-NR. : _____ FARBE : _____

N A M E : _____

VORNAME : _____

STRASSE : _____

O R T : _____

TELEFON : P _____ / G _____

CLUBZEITUNG

3/86

ProEda®
Tankautomaten

ProEda AG
Bollstrasse 32
CH-3076 Worb
Telefon 031 83 18 33
Telex 33 397

um weiterzukommen

**Wenn es um das Auto geht,
wollen Herr und Frau Berner nichts weiter
als einen fahrtüchtigen, guten Wagen,
einen fachmännischen Service
und – bei Pech – eine tadellose Reparatur.**

**Wir unsererseits wollen nichts weiter
als zufriedene Kunden.**

Emil Frey AG

Sehen Sie, so trifft man sich.

Andreas Kilchenmann
Emil Frey AG Waldegg-Garage
Könizstrasse 163 3097 Liebefeld-Bern 031/53 81 81

dem Fiätli Mühe beim Parkieren habe? Und wer, wenn's daneben geht, bezahlt den neuen Kotflügel und die zwei-Farben-Lackierung??
Reto dagegen ist am Flippen! Was bin ich froh, dass wir immer pleite sind, er würde sicher mal so einen Chromstrotzenden Asphalttanker anschleppen und ich müsste dann damit fertig werden, denn Reto hat manchmal so komische Anwandlungen, er findet dann, dass derjenige der mit einem Auto fährt, dasselbige auch zu säubern hätte!
Schon am Fiatli karn man stundenlang schrubben!!!
Nur in einem Punkt waren wir uns einig: - Die grösse eines Auto's steht noch lange nicht im Verhältnis zum geistigen Niveau seines Besitzers! Amüsiert hörte ich dem Gespräch eines möchtegern Kuhjungen in Cowboyhut und Fransenhemd mit seiner Freundin zu: Das Mädchen ganz aus dem Häuschen -- soo viele herzige Fiätlis!! " Spinnst du? " - meinte er, " die Dinger laufen nicht, und Platz hat man auch nicht! " " Jaja" meinte Sie, da hast du schon recht , aber herzig sind sie trotzdem! " Natürlich sind sie nicht trotzdem herzig sondern gerade deshalb!! Aber das müsste man natürlich erst mal erkennen! Etwas ist sicher: Ein Amiauto ist für viele Leute ein Mittel ihr Selbstwertgefühl aufzupäppeln, was ganz eindeutig auf Kosten des wirklichen Amiautofans geht, welche dementsprechend bei diesem Treff auch nicht in Massen zu finden waren. Trotzdem hat es uns allen gefallen (oder??) Das Angebot war nicht erdrückend, aber es gab doch einige " Schätze " , so kam Reto auf seine Kosten und ich musste mich nicht stundenlang langweilen, denn zu beobachten gab's allemal eine Menge, so z.B. stieg das kleinste Männchen samt Dackel mit Kuhglocke um den Hals aus dem grössten Auto, einem PONTIAC Tempest mit 8 (!!!!) Türen! Nicht allzuspät machten wir uns auf den Heimweg, mussten wir doch unsern Kleinen wieder abholen . Die vielen,vielen anderen Fiatlis suchten noch eine Pizzeria heim. Auch wenn ich nicht mehr dabei war, bin ich sicher, Fiatlifahrer unter sich das ist eine andere Atmosphäre als Amischlittenlenker unter ihresgleichen. Gemeinsame Schwäche macht stark! (Wir sind am Berg schließlich immer die ersten!)

Liebe Mitglieder ,

Was gibt es schöneres, als beim zur Zeit herrschenden wunderschönen Sommerwetter mit unseren Fiätls mit geöffnetem Dächli eine gemütliche Ausfahrt zu unternehmen ? Die Antwort ist klar; nichts ! Oder vielleicht nur das, dass man nach einer solchen Ausfahrt am Abend gemütlich an eine Champagner-Bar geht um den kühlen, perlenden Rebensaft zu geniessen. Ob das Wetter auch Ende August noch so toll und schön ist wie jetzt, weiss ich natürlich nicht. Sicher ist nur, dass alle Mitglieder und auch alle anderen Leute vom Freitag dem 29. bis und mit Sonntag dem 31. August 86 an unsere Super FIAT 500 Champagner Bar kommen können. Diese steht anlässlich der 100 Jahr Feier der CMS neben der Kirche am Barfüsser-Platz in Basel. Wie an einem solchen grossen Fest üblich werden die ganze Stadt und deren Umgebung an diesem Anlass teilnehmen und hoffentlich auch ganz viele unserer Mitglieder. Da es natürlich auf beiden Seiten der Bar Leute braucht, bitte ich all Diejenigen die sich noch nicht für eine kleine Arbeit angemeldet haben,dies mit dem bereits mehrmals zugesandten Anmeldeformular zu tun oder sich bei mir telefonisch (D.Bücheler G 061 24 74 97 / 061 61 23 59) zu melden, besten Dank!
Ein kleiner Rückblick auf die bereits durchgeführten Veranstaltungen zeigt, dass bezüglich Beteiligung ein klarer Erfolg zu verzeichnen ist und dass das Konzept des Vorstandes (weniger Veranstaltungen, dafür mehr Teilnehmer) bis Heute aufgegangen ist. Für die restlichen Treffen (nebst unserer Bar von Ende August sind dies speziell unser beliebtes Weekend in Niederscherli, die Generalversammlung mit Brauereibesichtigung & Gratisdegustation und unseren Niggi-Näggi-Anlass) freue ich mich jetzt schon auf eine grosse Teilnehmerzahl und das entsprechende Vergnügen. Auch die Clubhocks im Restaurant Stadion erfreuen sich inzwischen (nicht zu letzt dank der guten Bewirtung durch Frau Pflugi) grösster Beliebtheit und schon mehrere Male war entweder unser Clubzimmer oder auch der Garten bis auf den letzten Platz durch FIAT 500 - Fans besetzt. Auch konnte wieder einmal eine unserer beliebten Stadtrundfahrten mit vollem Erfolg durchgeführt werden, so ist es warlich eine Freude President zu sein.
Selbstverständlich können wir nicht nur Erfolge verbuchen wie zum Beispiel der rasant steigenden Beliebtheit unserer Sektion Bern und speziell Luzern (hier unterstützt Kurt Honermann den Sektionsleiter Hanspeter Zimmermann ausgezeichnet). Im Aargau ist nach dem Forfait von Bruno Papis leider eine Baisse eingetreten, doch auch hier bin ich überzeugt, dass dies nur vorübergehend sein wird.
Sehr grosse Freude hatte ich auch an der grossen Teilnahme am Fotowettbewerb den unsere Chefredaktorin Gisela ausgeschrieben hatte, ein BRAVO den Teilnehmern. Wer diese Gelegenheit verpasst hat, der erhält sicher im nächsten Jahr wieder eine Möglichkeit mit einem lustigen Foto einen tollen Preis zu gewinnen.
So nun muss ich aber zum Ende kommen mit der Schreiberei, bereits wartet wieder eine grosse Arbeit für den FIAT 500 Club auf mich. Schnellstens muss ich mich an den "Riesenchrampf" machen und mit unserem treuen Mitglied Davor den Champagner für unsere Bar sehr ausführlich degustieren. Euch allen, liebe 500-er Freunde wünsche ich eine ebenso furchtbar (schöne) Arbeit, viel Freunde und Spass beim lesen unserer tollen Clubzeitung (BRAVO Gisela) und verbleibe wie immer.

herzlichst Euer Dominik

INHALT:

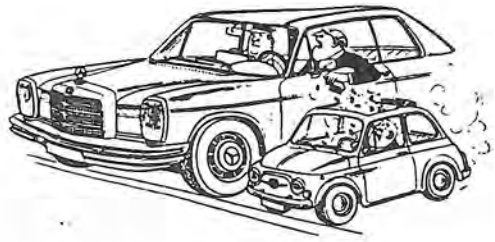
	Seite
Vorwort	1
Inhalt	2
Microcartreffen Schweiz	4

Parade der Kleinstwagen	12
Riesenfoto	18
Fotowettbewerb	20
Notizzettel	21
Rätselseite	22
Automarkt	24
Autoteilemarkt in Burgdorf	25
Rally	29
Internationales Fiat 500er Treffen in Holland	32
Amerikanerwagentreffen in Volketswil	33

BILD: " Musikdarbietung frisch ab Truck ! "

Nach Volketswil war es nur noch ein Katzensprung - zum Glück, denn erstens waren wir so viele, dass es fast unmöglich war, zusammenzubleiben und zweitens hing uns der Magen ganz schön in den Knien, waren wir doch im NEU TOBELHOF umunsere verdiente Einkehr gekommen, weil wir so spät waren.
Zunächst organisierten wir uns also etwas Essbares. Es gab einen Selbstbedienungsstand , gammlige Bierzelttische und ohrenbetäubenden Country-Sound! Aber solche kleinigkeiten gehören zum Risiko! Ich konnte mich sowiso fassen, was soll ich denn aber auch mit einem CHEVROLET, wenn ich schon mit

Egerkingen. Das Wetter war herrlich und unsere kleinen liefen wie die Örgeli!
Von Egerkingen ging's weiter zum Züri-Treff mit dem RUCKSÄCKLI CLUB.
Durch Zürich verloren wir etwas den Zusammenhalt, einerseits weil ja Ampeln immer in den ungünstigsten Moment rot werden und andererseits weil Claire's und Toni's Fiätli auch bei mancher grünen Ampel nicht gerne ansprang. Dank Christian's Nase fanden wir " Hinterbliebenen " jedoch den Anschluß bald wieder. Wir warrten gemeinsam geduldig auf Silvio & Corinne die uns arme Verlorengegangene suchen gefahren waren. Dominik meldete in der Zwischenzeit telefonisch unsere Verspätung im Restaurant NEU TOBELHOF , damit man die " Rucksäckli " nicht zu früh packte. Wir fanden sie bald darauf mühelos.
Sooooo viiiiiele Fiatlis!!!
Kunststück-- unsere Zürcher Mitglieder und der RUCKSÄCKLI CLUB hatten ja ein wahres " Heimspiel " aber auch die Innerschweizer und Schaffhauser waren da-- alle die ganz Treuen.



Seit ich wochenlang genug Bin, mir einen solchen Wagen zu leisten, hat sich meine Haltung gegenüber den niederen Schichten nicht im Geringsten geändert.

'Ich weiss nicht, was mit dem Motor los ist', sagt der möchtegern Casanova zu seiner feschen Begleiterin, als der Wagen auf einsamer Strasse plötzlich stehenbleibt. " Da haben Sie aber Glück, dass ich etwas von Autos verstehe. Passen Sie auf! Sie versuchen mich jetzt zu küssen, ich knalle Ihnen eine, dann müsste der Wagen meiner Meinung nach wieder anspringen!"

'Wer hat das Fleisch in die Frikadellen getan?' 'Unser Koch!' 'Und warum hat er es wieder herausgenommen??'

'Warum haben Sie den Schiedsrichter in den Bauch getreten?' 'Er drehte sich plötzlich um!'

Und dann war da noch . . .

. . . der eingebildete Patient, den es ganz krank machte, daß er gesund war

WITZ=SEITE

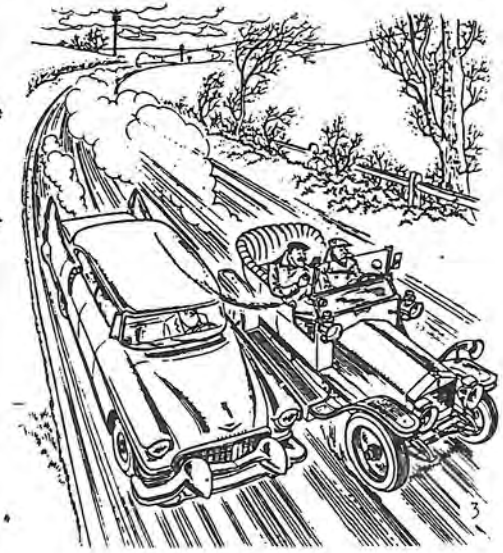
SZENEN EINER EHE:

I) Der Ehemann stürzt in die Wohnung und brüllt:"Ich weiss alles!" "Übertreib nicht so!" erwiedert sie gelassen! Wann war die Schlacht im Teutoburger Wald??"

///

2) "Meine Frau und ich führen seit 2o Jahren ein sehr harmonisches Leben!" "Na und?" "Gestern haben wir uns zufällig wiedergetroffen!"

'Mein mann geht nur noch barfuß ins Büro" "Warum denn das?" "Damit ihm der Chef nicht jede Fehlentscheidung in die Schuhe schiebt!"



'Es gibt nichts Schöneres als Fliegen, Fliegen, Fliegen!" "Ich weiss nicht, ich konnte diese Viecher noch nie leiden!"

AUCH WIR GEHEN ANS MICRO-CAR TREFFEN

gingen

Wochenende
26.+27.4.86
am Hallwilersee

FIAT 5oo
-Club

==========

GROSSES MICRO CAR TREFF IN SARMENSDORF VOM 26.-27. APRIL '86

==========

Wie gewohnt wurden wir rechtzeitig vom FIAT 5oo CLUB darauf aufmerksam gemacht, dass am Hallwilersee in Sarmensdorf am 26. und 27. April das INTERNATIONALE MICRO CAR TREFF '86 Stattfinden sollte!
Kurz; wir erhielten das Rundschreiben gut ein oder zwei Tage vor stattfinden des Anlasses.
Da dieses Treffen über zwei Tage ging, nämlich Samstags und Sonntags, der FIAT CLUB aber nur Sonntags dabeizusein beabsichtigte, liess ich mir's nicht nehmen so quasi inoffiziell Samstags schon dabeizusein. Ich fuhr also am Samstag morgens los, allgemein Richtung Hallwilersee, mit dem Ziel, so gegen 1o Uhr, am entsprechenden Treffpunkt anzukommen. Nach einigen, mehr oder weniger freiwilligen Umwegen.... also ich kam so um 14 Uhr an...
Das Resultat war klar: kein Mensch, geschweige denn so ein Micro Car war in der Umgebung auszumachen! Nach diversen Runden um den schönen Hallwilersee und Umgebung gab ich es schliesslich auf, irgendwelche Spuren von Kleinstfahrzeugen und deren Besitzern auszumachen. Es blieb mir also nichts anderes übrig, als ganz gemütlich nachhause zu fahren.
So endete mein erster Besuch beim INT. MICRO CAR TREFFEN (MCT).
Und nun ist zum Glück Sonntag! Um es gleich vowegzunehmen: Diesesmal klappte es mit dem Treffen, sonst hätte ich kaum diesen Bericht verfassen können! Da die Einladung so rechtzeitig und das Wetter so überaus freundlich, sprich regnerisch war, hatte ich gewisse Zweifel, ob an unserm ersten Treffpunkt, dem Hotel LUXOR in Muttenz, überhaupt jemand eintreffen würde. Ich hatte an diesem Tag noch einen Freund mitgebracht, aller-

AMERIKANERWAGENTREFF IN VOLKETSWIL 13.7.1986 !!

+ + + +

ANMELDUNG
NMELDUNGA
MELDUNGAN
ELDUNGANM
LDUNGANME
DUNGANMEL
UNGANMELD
NGANMELDU
GANMELDUN

Ich komme sicher ans internationale Fiat 500 Treffen in Geleen - Holland.

Name: Vorname:

Ausser mir kommen noch ..... Personen mit.

Bis spätestens 14. Sept. 1986 einsenden an:
HANSPETER ZIMMERMANN, LEHNSTRASSE 3, 6028 ROTHENBURG

INTERNATIONAAL
FIAT 500 TREFFEN
28 SEPTEMBER 1986
GELEEN-HOLLAND

Inverse
't „Luifeltje"
markt 30 gasten

Gelateerde/koffie
"Roger"
markt 20 gasten

INTERNATIONALES FIAT 500 TREFFEN IN GELEEN - HOLLAND!

Auch dieses Jahr fahren wir wieder ans internationale Fiat 500 Treffen nach Holland. Diesmal in Geleen. Da das Weekend vom Freitag 26. Sept. bis Sonntag 28. Sept. dauert, werden wir Donnerstagabend 25. Sept. abfahren und irgendwo auf dem Wege übernachten. Die Rückfahrt wird am Sonntag ca. 14.00Uhr gestartet. Man MUSS also am Freitag 26. Sept. frei haben!

Noch eine Bitte: Schaut etwas zu Euren Fiätlis, damit sie zur grossen Fahrt in topform sind. (Ist doch der Ideale Grund, all die anstehenden und schon lange aufgeschobenen Arbeit nun endlich zu erledigen!)

Es ist mit klar, dass ein solcher Ausflug nicht jedermanns Sache ist. Aber es würde uns natürlich sehr freuen, wenn möglichst viele 500er mitkämen. Also, gebt Euch einen Ruck und sendet die ausgefüllte, nebenstehende Anmeldung bis spätestens 14. Sept. 1986 an:

HANSPETER ZIMMERMANN, LEHNSTRASSE 3, 6028 ROTHENBURG TEL. 041/53'81'29

FIAT 500 CLUB SCHWEIZ
SEKTION INNERSCHWEIZ

dings kein Clubmitglied, so dass wir immerhin mit 2 Fiätli am Treffpunkt aufwarten konnten.
Was kam war nicht ganz das erwartete dicke Ende. Zuerst kam Dominik, dann noch ein Neumitglied, so dass wir uns nach einem gemütlichen Kaffee,nach geraumer Zeit mit immerhin 4 Autos auf den Weg machten.
Ziel: Der zweite Treffpunkt, das AGIP-MOTEL in Egerkingen. Am Treffpunkt AGIP-MOTEL fanden wir immerhin noch ein Auto, zwar kein FIAT 500, aber immerhin ein Verwandter, ein FIAT Uno, mit Besatzung Sandra & Luigi vor!
Nach einer weiteren kleinen Stärkung, (einer der vielen kleinen Stärkungen beim FIAT 500 CLUB!!!) fuhren wir dann weiter, Richtung Olten, nicht ohne unterwegs zufällig einen 500er mehr hinten anzuhängen; Gabi mit ihrem roten Fiätli! Dann immer weiter, immer auf gut Glück gen Hallwilersee, respektive Sarmensdorf. (Es sei so nebenbei Bemerkt, dass es ganz gut gelang, wir haben's gefunden!!) In Sarmensdorf angekommen, fanden wir ohne schwierigkeiten den Gemeindeparkplatz " Unter den Linden ", wo die Rally, die der MCT Veranstalter organisiert hatte, soeben zu Ende ging.
Der letzte Posten war, ich muss schon sagen sehr praktischerweise, gleichzeitig der " Mittagsessens-Posten ". Ausgerüstet mit einer original Militär " Gulaschkanone " wo sich nun alle Mann, die die Rally beendet hatten, verköstigen konnten. (Auch der eben erst dazugekommene FIAT 500 CLUB aus Basel!!)
Zu einem halbwegs vernünftigen Preis konnte man sich Getränke und Gulaschsuppe schöpfen lassen. Auch das wetter machte mit; es hatte bis anhin noch kein Tröpfchen geregnet! So sassen wir also ganz gemütlich im Freien, Suppe schlürfend, umringt von kleinen Fahrzeugen, diverser Provenienzen, und konnten uns ein wenig aufwärmen. Wir hatten nun noch die Möglichkeit, auf dem Parkplatz der Fa. ALPINIT, wo die letzten Disziplinen der Rally stattfanden, als Zuschauer zu fungieren. Da gab es ziemlich knifflige Aufgaben zu lösen! So war z.B. eine mit Gummikonen abgesteckte, sehr enge Slalomstrecke vorwärts und rückwärts zu durchfahren. An einem andern Posten wurden zwei (weiche!)

Stangen aufgestellt, der Pilot des entsprechenden Fahrzeuges musste sich etwa 2 meter davon postieren, und nun, von seiner Position aus, dem Postenmann sagen, wie weit er die Stangen auseinander stellen soll. Anschliessend musste er sein Auto dazwischen parkieren. Am meisten Punkte bekam derjenige, welcher sein Auto so eng als möglich, selbstverständlich ohne die Stangen zu berühren, einparkieren konnte.
Ein weiterer Punkt: Auf einem Platz wurde in der Mitte eine Stange aufgestellt und daran eine Schnur befestigt. Nun musste der Fahrer die Schnur durch das offene Seitenfenster in die Hand nehmen, und rundherum um die Stange fahren. Die Schnur musste immer gespannt sein! Eine ganz schön knifflige Aufgabe. Dass das Schweizer Fernsehen Aufzeichnungen von diesem MCT machte, sei noch nebenbei erwähnt. Diese Sache wurde innerhalb der Sendung " KARUSSEL " am folgenden Dienstag Abend ausgestrahlt.
Nun sollten wir vielleicht noch etwas über die Autos vermelden, so nebenbei die Hauptsache aneinem Autotreff:
Sehr viele MESSERSCHMITT Kabinenroller waren dabei, was mich erstaunte, weil man diese Fahrzeuge auf den Strassen nirgens mehr zu Gesicht bekommt. Und hier machten sie das gros der Fahrzeuge aus! Fazit: Es existieren offenbar noch eine ganze Menge dieser lustigen Fahrzeuge. Ihre Optik erinnert , von oben gesehen, an eine Birne, vorne breit, hinten schmal zulaufend. Mit einem Plexiglas Dach obenauf. Der Fahrer sitzt vorne, der Beifahrer hinten. Das ganze wird angetrieben von einem ca 2oo ccm 2 Takt Heckmotor über das eine Hinterrad, welches dem ganzen zu flottem Vorwärtskommen verhilft. 7o km/h sind allemal drin, wenns nicht gerade zufällig bergauf geht. (Das kennen wir 5ooer Fahrer ja auch!) Ebenfalls vertreten ein Devirat dieses Messerschmitt-Rollers: Der FMR Tg (Tiger) 5oo. Sieht gleich aus, hat aber hinten 2 Räder, einen ca 5oo ccm grossen 2 Takt Heckmotor, der diesem Fahrzeug zu ordentlichen Flugleistungen verhalf. Ca 13o km/h !!!! (Deshalb sind nicht mehr viele übrig.)
Ja was gab's noch? GOGGOMOBILE natürlich, mindestens 2 Stk.

Gegen Ende der Rally musste man dann noch einen Lamborghini finden, aber mitnehmen durfte man nur den richtigen Preis im Bordbuch eingetragen.
Nachdem man ganz am Schluss noch das Hallenbad in Liestal ausfindig gemacht und sich dort nach dem Preis für eine 10er Karte erkundigt hatte, konnte man zum Schlusstreff der Rally, dem Restaurant Waldhaus bei Birsfelden fahren und dort die anderen wiedertreffen - dachten wir!

Es stellte sich am Schluss als die schwierigste Aufgabe heraus, den Weg "nach Hause" zu finden. Erst warteten wir ewig und als unser Söhnchen dann lautstark nach etwas Trinkbarem schrie, beschlossen wir, einen kleinen Ausflug nach Hause zu machen zum Schöppeln & Windeln.
Als wir dann zurückkamen trudelten " kurz vor Einbruch der Dunkelheit " die letzten Rallyeteilnehmer von ihrem Marathon im " WALDHAUS " ein.
Dort im kühlen Gartenrestaurant wo wir allerdings ganz unter uns waren, wurde noch die Sonderaufgabe gewogen. Wir hatten einen Apfel mitbringen müßen und der schwerste bekam die meisten Punkte.
Da die Rallye diesmal wider Erwarten so lange gegangen war, haben Antonia und ihre Freundin und Reto und ich an diesem Samstag leider nichts mehr von der Rangverkündigung mitbekommen. Wir waren die einzigen die nicht mit zum Abendessen gingen, wo dann alle Bordbücher ausgewertet wurden. Dafür brachte uns der Präsident aber ein paar Tage später persönlich einen kleinen Zinnbecher mit Gravur vorbei, als Andenken. Nächstes Jahr gibts den nächsten Becher, das ist sonnenklar, die ersten 6 Stk. machen wir mindestens voll!!

Eure
Gisela
!
!

Auto mit einem Pendel an der vorderen Stosstange über eine Zielscheibe zu fahren und dabei mit dem Pendel möglichst im Schwarzen zu landen, ging bei Reto und mir mit weitaus weniger Aufregung über die Bühne, vielleicht weil keiner so genau sah, was der andere machte! Nachdem wir einen Fragebogen beantwortet hatten, dann die Doppelaufgabe " Eierlauf und Hundebau (eine Art Puzzle)" gelöst hatten, wurde es um unser Fiatli bedeutend ruhiger. Nur noch Res fuhr man regelmässig über den Weg, z.b. beim " Luftballons überfahren ", Reto's großer Stärke.
Irgendwann bei Trimbach warteten dann Spaghetti, Reis und Münzen auf uns. Länge, Gewicht, oder Wert mussten geschätzt werden. Man glaubt gar nicht wie klein so ein Reiskorn ist!
Bei Dominik durfte man Modellauto fahren - leider nur einmal, dabei hätte sicher auch bei uns Übung letztendlich den Meister gemacht, und bei Corinne gab's Schnapsiges - leider nur zum Schnüffeln und raten.
Total aus der Puste kam ich dann beim Sockenaufhängen, jeden einzeln!, während sich Reto beim Turmbau mit Bauklötzchen entspannen durfte, die Frustration am Schluss - er bekam für seinen "Turmbau zu Babel" einen Punkt mehr als ich für meine Socken!

Beide in tipp-topp Zustand. Das sind kleine Personenwagen mit luftgekühltem 2 Takt 2 Zyl Heckmotor von ca 300 ccm. Wie diese Autolis aussehen dürfte den meisten bekannt sein. Ein LLOYD Alexander war auch dabei, ein typisches Standardauto der 50er Jahre, mit einem 2 Takt-motor vorne, frontantrieb, 2 Türen, ein ziemlich geräumiges " richtiges " Auto. Ursprünglich wurde dieses Auto , kurz nach dem Krieg, mit einer Holzprofilkarosserie geliefert, welche mit Kunststoff bespannt war. Daher der noch heute bekannte Ausspruch " Leukoplastbomber ". Das bezog sich auf diese Lloyds.
Ein wirklich ganz seltenes Exemplar war auch zu sehen! Ein Cabriolet der Französischen marke ROVIN. Laut Aussage des Besitzers der zweitletzte in der Schweiz, in Deutschland gibt es noch 8 Stk, in Frankreich vermutlich keine mehr.
" Eigentlich das einzige richtige Automobil unter den Kleinen " so meinte der Besitzer. " Immerhin verfügt dieses Au-

toli über einen 2 Zyl Boxermotor, wassergekühlt, und als einziges der älteren Jahrgänge (wir sahen ja auch noch FIAT 5oo) ein 4 Takter!
Mindestens zwei HEINKEL Kabinen waren dabei. Ganz ähnliche Bauart wie die BMW Isetta (Italienische Firma ISO = lizenzgeber an Bmw, desh. " Isetta ") von denen es selbstverständlich genug hatte. Man erinnert sich sicherlich an die Kugelförmige Karosserie (Volksmund: " Knutschkugel ") dieser Heinkel oder Bmw! Vorne 2 Räder, hinten zwillingsräder, 2 Zyl 2 Takt Heckmotor. Der Clou des ganzen: Um bei diesen Winzlingen vernünftig einsteigen zu können, wurde die gesamte Vorderwand nach vorne geklappt, wobei gleichzeitig das Steuerrad auf die seite ging!
Man sah auch ein paar neue Autos der Gattung " Dreirad "! Z.b. die VESPAcars , die teilweise in Grossstädten und bei Gemeinden eingesetzt werden. Vorne 1 Rad, dann eine Kabine, nachfolgend eine kleine Pritsche mit einem Stoffverdeck od. einem Blechkoffer. Antrieb: Vespa Rollermotor.
Ebenfalls eine Rarität (bei uns) ein englischer RELIANT

RALLY VON SILVIO & CORINNE FÜR DIE FIAT CLUB FANS :

Ich würd's toll finden, wenn du diesen Bericht machen würdest, Gisela, wo du diesmal mitgefahren bist - meinte Dominik grinsend - so bringt man einen Bericht an die Frau!!
Wir gewinnen - haben Reto und ich noch am Start gemeint - aber Luigi und Bruno gaben uns erst mal gar keine Chance. So haben wir denn die olympische Parole uns zu eigen gemacht: - Mitmachen ist alles -.
Und es hat auch riesigen Spass gemacht!!
Es gab ein Bordbuch mit genauen Angaben über die Strecke, wo die Posten zu finden waren, mit Landkarten, und für Eintragungen. Mit einem Schreiber, 1o.- Fr. Startgeld, und einem gefüllten Tank war man also dabei.
In Pratteln auf dem BUSS - Parkplatz wurde gestartet. Die erste Aufgabe: Blindfahren durch einen Parcours nach Angaben des Beifahrers.
Na gut, ich tröste mich damit, dass ich wohl andere Qualitäten habe, als ein perfekter Beifahrer für " Blindflüge " zu sein!!!
Die zweite Aufgabe, entweder Nägel einklopfen oder das

AVIA Garage D. Di Giorgio

Schützengraben 23
Tel: 061 25 55 25
4051 Basel

Shop, Café-Bar
Pneu- und Batterieservice,
Autoreparaturen aller Marken
Einbau von Autoradios
und Kassettenabspielgeräten

Geht's Eurem FIAT einmal schlecht,
bringt's DI GIORIO, er macht's recht!

SCHLÜSSEL SESAM AG

061 - 25 62 61

Spezialgeschäft für Schloss und Schlüssel

E. Schneider

4003 Basel Schutzengraben 38
Laden Schutzenmattstrasse

Bestausgebauter Reparaturdienst
Schlüsselcopien
Beschläge aller Art
Schliessanlagen: KABA/KESO/DOM
Tresore / Kassetten
Sicherheitstürketten / Rosetten
Türschliesser + Oeffner
Sicherheitsberatung + Montage

Aktivmitglied

ti Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

ti Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring
4058 Basel
Telefon 061

ti Tommaso Inglese

Aktivmitglied
Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

FIAT Lubrificanti

KENYA

sensationell

Frühjahrs-SONDERANGEBOT

Wöchentliche Abflüge zwischen 17. April und 21. Juni

2 WOCHEN ab Fr. 999.-

Verlangen Sie Prospekte

Seychelles

Paradiesische Inseln
Schneeweisse Strände

ganzjährig immer günstige Angebote

2 Wochen SEYCHELLEN ab Fr. 1850.-

GUTSCHEIN für Gratisprospekte
Senden an: African Safari Club, Postfach 144
4123 Allschwil / Basel

Name ..... Vorname .....

Strasse/Nr ..... PLZ/Ort .....

African Safari Club

Allschwil	061 63 77 77
Basel	061 23 21 00
Bern	031 22 75 25
Lausanne	021 20 55 45
St. Gallen	071 23 20 41
Zürich	01 211 08 70
Lugano	091 51 18 91

FIAT 500 -Club

Wötsch en glatte 500er ha?
Lüt eifach am Zimmermaa a!

Original Teile –
Spoiler, Verbreiterungen,
Alu- + Stahlfelgen,
Auspuffe
ZU GUENSTIGEN PREISEN!

HP. Zimmermann
Lehnstr. 30
6023 ROTHENBURG / LU
Tel - 041/53 81 29

Garage Baumgartner

DIVERSE ERSATZTEILE

ZU FIAT 500

KOTFLÜGEL, MOTOREN, FRONT ECT.
& VORFÜHRUNGEN

WASGENRING 57
4055 B A S E L
TEL.
G!: 43 29 21
P.: 57 46 03
AB 19.00 Uhr

AKTIVMITGLIED
SALVATORE PETRUCCI

Trattoria Da Vito
Elsässerstrasse 11 4056 Basel
Telefon 061 57 05 66

Clubmitglied Vito Spina

Trattoria Da Vito
Elsässerstrasse 11 4056 Basel
Telefon 061 57 05 66

IHR NEUER TREFFPUNKT
im Raum Freidorf

St. Jakobstrasse 161, Telefon 42 40 20

Wiedereröffnung des umgebauten, heimeligen
Café Restaurant Stadion
am 3. Januar 1986.

- Gepflegte warme und kalte Küche
- Appenzeller-Spezialitäten
- Wochentags preiswerter Mittags-Lunch
- Hausgemachte Wähen und Gugelhopf
- Feldschlösschen Bier im Offenausschank

Mit freundlicher Empfehlung
Ruth Pflugi und Mitarbeiterinnen

autoschmid ag

Regional-Vertretung: Mercedes Benz, Peugeot, Toyota, Talbot

5035 Unterentfelden / AG

SEKTION AARGAU: F I A T 500
Ersatzteile, Zubehör, Occ.-Teile,
Neu und Occasions-Fahrzeuge

Wir verkaufen nicht nur, wir beraten Sie auch!

Verlangen Sie: Bruno Papis
Kirchbergstr. 13, Aarau
Tel.G:064 43 54 54/P. 064 22 85 09

autoschmid ag
5035 Unterentfelden / AG

Kleinoffset Druckerei A. Bucher

Briefköpfe · Flugblätter · Dissertationen · Werbebriefe
Broschüren · Einzahlungsscheine · Visitenkarten usw.

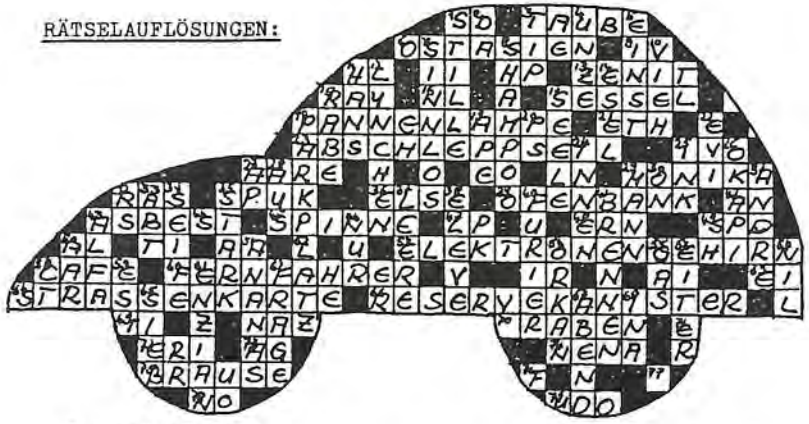
Günstige Preise z.B. A4 ab reprofertiger Vorlage
50 Ex. Fr. 6.90 / 100 Ex. Fr. 10.— / 500 Ex Fr. 31.— / 1000 Ex. Fr. 50.—
SCHNELLDRUCK - ECKE

St. Galler-Ring 69
4055 Basel
Tel. 061/39 90 77

DELISCA AG **4127 BIRSFELDEN**
Rheinparkstrasse 21 – 23
Telefon 061 42 21 20

Res und einige andere FIAT 500 CLUB - Mitglieder und Sympatisanten hatten dieses Jahr keinen Grund um ihre Füße zu fürchten! - denn sie standen hinter dem Stand - dem ersten FIAT 500 CLUB STAND bei einem Autoteilemarkt! Begleitet von seiner neu renovierten Giardiniera (Kombi 5oo er) hielt Res die " Fahnen " unseres Clubs hoch und die Stellung bis zuletzt.
Nächstes Jahr ginge er wieder hat er gemeint.
Es sei Klasse gewesen.
- dann besuchen wir ihn aber alle!!!

RÄTSELAUFLÖSUNGEN:



Sommerknobelei:
1. 164, 2.1932, 3. 1Stunde 18Min., 4. 800 000 Blätter, 5. 10,4 kg (zum Vergleich: ein Ehemann nimmt in der gleichen Zeit 8kg zu-im Durchschnitt) 6. 100m, 7. 1 Pfund, 8. 50 000, 9. 438 km, 10. 3 350 Stunden, 11. bis zu 5 700 (es gibt verschiedene) 12. 500 Millionen Jahre. Das höchste Lebensalter unter den Lebewesen erreichen die Bakterien.

(Dreirad Kombi), Dieses Fahrzeug hat eine Kunststoff Karosserie, ist ausgestattet als Kombi, das heisst mit einer Hecktüre, ist grössenmässig etwa vergleivhbar mit einem VW Golf. Er besitzt vorne 1 Rad, hinten derer 2, er wird heute noch gebaut und verkauft!
Nach diesem Überblick zurück zum Geschehen:
Nach Rally und Mittagessen sammelten wir uns und fuhren zum alten Schulhaus. Dort war das Nachtquartier derer, die nun schon den zweiten Tag hier waren. Da ging das grosse Staunen los!! Dort herrschte ein getümmel wie auf einem Volksfest. Es waren sicher an die 1oo Micro Cars versammelt. Und drumherum sammelten sich die Schaulustigen. (Mehrere 1oo). Jetzt kam Leben in die Sache! Plötzlich tauchten auch noch 2 Topolinos auf, und natürlich WIR der FIAT 5oo CLUB. Nun suchten wir uns in diesem Getümmel ebenfalls einen Parkplatz, natürlich immer darauf achtend, dass auch wir gebührend beachtet werden. Nachdem nun jeder sein Auto zur Ausstellung freigegeben hatte, konnten auch wir uns den rest der herrlichen bereiften Kostbarkeiten anschauen. Anschliessend fand noch die Kür des schönsten Autolis statt, wobei ein Clubmitglied mit seinem 5ooerli einen sehr guten Rang erreichte! (Ich geh' ganz tief in mich und bereue, aber ich hab wirklich vergessen wer was auf dem wievielten Platz gewonnen hat!!!!) Aber immerhin, es wurde Gewonnen!
Langsam aber sicher hatten wir alles gesehen (.. die anderen hatten uns gesehen..) so dass wir uns auf den Heimweg machen konnten. Mehrere Zwangsstopps, hervorgerufen durch mehrere Gasthäuser und deren Coupes, konnten uns nicht aus der ruhe bringen! So fuhren wir also ganz ruhig gen Basel, nicht ohne uns so um Olten herum zu verlieren. (Heimgekommen sind wir aber alle)
(Oder fehlt noch einer??)

PS: Nebenbeibemerkt, es hat nie geregnet!
PSer: Einige der Hier beschriebenen Fahrzeuge könnt Ihr im folgenden Bericht genauer kennenlernen!!

PARADE DER

DR. HANS WOLTERECK:

Was tut ein junger Mann heutzutage, wenn er anfängt, einigermaßen auskömmlich zu verdienen? Er kauft sich ein Motorrad! Den Anschaffungspreis kann er in wöchentlichen oder monatlichen Raten 'abstottern', Steuer und Versicherung kosten nicht viel, das Geld für die paar Liter Benzin bringt er immer irgendwie auf, und als Garage genügt notfalls der Hausflur oder die Waschküche.

Kurz — im Anfang ist er glücklich. Allmählich aber betrachtet er sein Motorrad mit wesentlich kritischeren Augen. Bei jedem Regenguß ärgert er sich über den fehlenden Wetterschutz und beginnt von einem Auto zu träumen! Doch sogleich erhebt sich drohend die Kostenfrage. „Es müßte ein Fahrzeug sein", denkt er, „das so wettergeschützt, so sicher und bequem ist wie ein Automobil, aber in Anschaffung, Betrieb und Unterhalt nicht mehr kostet als ein Motorrad."

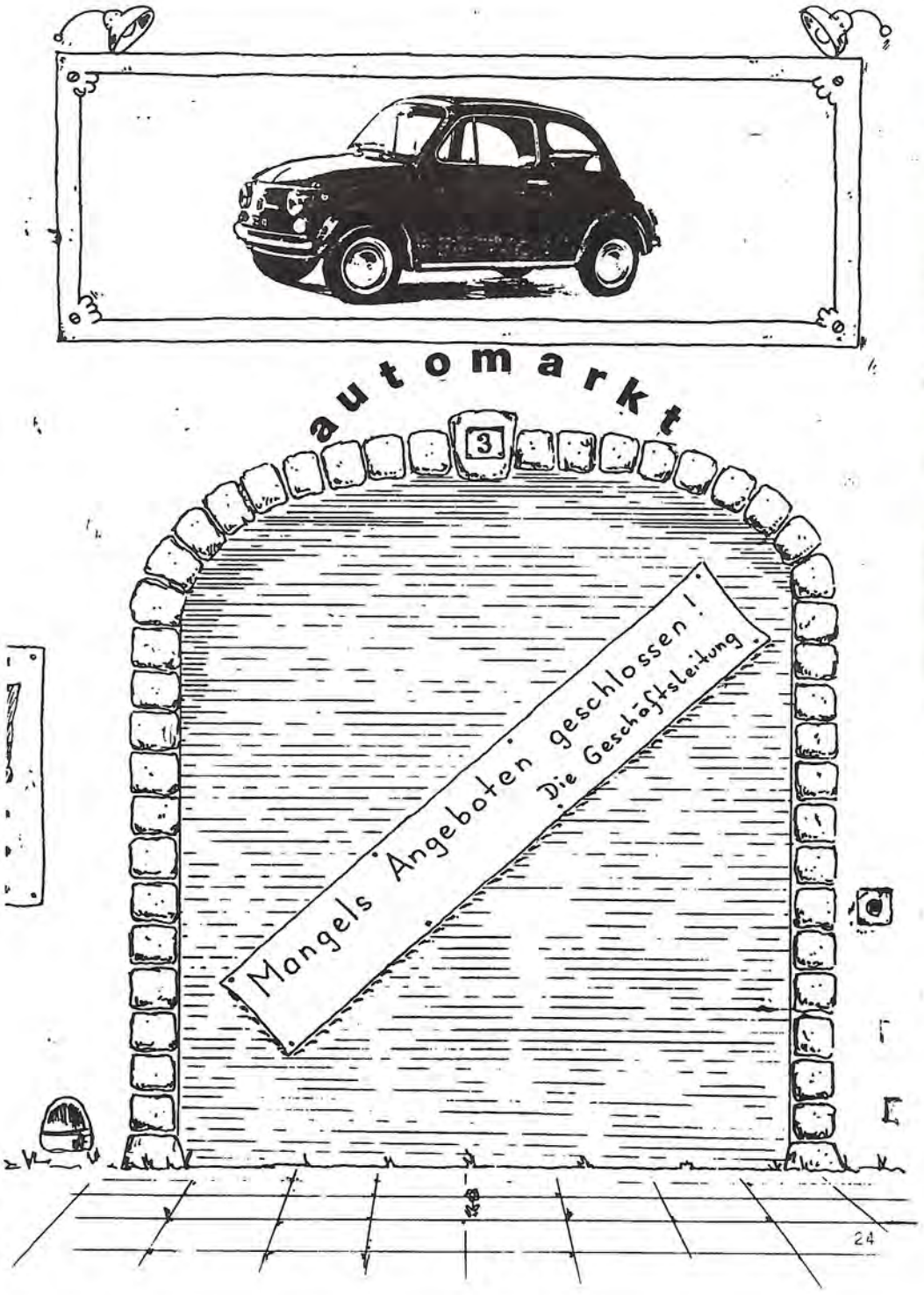
Genau dasselbe haben vorher schon unzählige andere gedacht und gesagt. Die Ingenieure und Fabrikanten haben's vernommen und sich daran gemacht, diesen Wunschtraum in die Wirklichkeit umzusetzen. Als Resultat ihrer Bemühungen entstand eine Fahrzeuggattung, die in Deutschland Kleinstwagen genannt wird, in England minicar, in Frankreich Voiturette und in Italien microvettura. Eine international festgelegte Definition dafür gibt es bisher nicht. Im Rahmen dieses Artikels wollen wir die Grenzen nach unten — zum Motorrad bzw. Roller — und nach oben — zum Kleinwagen — folgendermaßen abstecken: mindestens zwei reguläre Sitze, mindestens 3 Räder, höchstens 500 ccm Motorhubvolumen. Das ist keine Willkür, sondern nichts weiter als der Extrakt aus der tatsächlichen Entwicklung während der letzten Jahre.

In keinem anderen Land der Welt sind seit Kriegsende Kleinstwagen in solcher konstruktiven Vielfalt auf der Bildfläche erschienen wie in Westdeutschland. Manche sind allerdings inzwischen schon wieder in der Versenkung verschwunden, wie zum Beispiel der *Staunau*, andere haben es bis heute nicht über das Prototypstadium hinausgebracht, wie zum Beispiel der *Trippel*. Die Fabrikation des *Champion*, die wegen finanzieller Schwierigkeiten vor einigen Monaten eingestellt

.....KAUFE ODER VERKAUFE.....

AUTOTEILEMARKT IN BURGDORF:

+ + + +



DURCHAUS NICHT BESCHEIDEN und anspruchslos kommen die neuesten Modelle der 'Kleinsten' daher! Von links nach rechts: der Panther, ein sensationeller Kleinst-Diesel aus Italien, den man allerdings bisher nur von der Ausstellung kennt. Daneben ein kleiner 'Luxuswagen', der Brütsch, der auch unter der formschönen Haube viel Rasse haben soll; dann die Isetta (3. Bild). Anfangs als Spielerei verlacht, hat dieses Kleinstfahrzeug bei der letzten Mille Miglia mit einem tollen Schnitt die ganze Welt aufhorchen lassen. — Der Messerschmitt-Kabinenroller ist auf unseren Straßen längst eine gewohnte Erscheinung geworden

KLEINSTWAGEN

werden mußte, ist inzwischen wieder angelaufen. Serienmäßig produziert werden in der Bundesrepublik der *Champion*, der *Kleinschnittger*, der *Messerschmitt-Kabinenroller*, das *Fuldamobil* und der *Lloyd*.

Mit seinem luftgekühlten Einzylinder-Zweitaktmotor von 125 ccm Hubvolumen und 6 PS Bremsleistung ist der offene, zweisitzige Kleinschnittger der kleinste der Kleinen. Er wiegt leer nur knapp 150 kg, läuft auf guter, ebener Straße bis 70 km/h und verbraucht 2,5—3,5 Liter Benzin-Öl-Gemisch pro 100 km. Die vier Laufräder sind einzeln durch Gummibänder abgefedert; als Wetterschutz dient ein allseitig schließendes Verdeck aus gummiertem Segeltuch. Der vorn im Wagen eingebaute Motor überträgt seine Kraft über ein Dreigang-Getriebe und ein eigenartiges 'räderloses' Differential, das praktisch aus zwei Freilaufgetrieben besteht, auf die Vorderräder. Angeworfen wird er normalerweise mittels Kickstarter; auf Wunsch und gegen Aufpreis ist der Wagen seit neuestem aber auch mit elektrischem Anlasser erhältlich.

Der Messerschmitt-Kabinenroller hat einen etwas größeren und stärkeren Motor, dafür aber ein Rad weniger. Die Bezeichnung Kabinenroller trifft ausgezeichnet den Charakter dieses originellen Fahrzeugs, das sich vom gewöhnlichen Roller nur durch das dritte Rad und die

aufklappbare Plexiglas-Haube über den beiden hintereinanderliegenden Sitzen unterscheidet. Der Motor, ein gebläsegekühlter Einzylinder-Zweitakter von 175 ccm Hubvolumen und 9 PS Bremsleistung, ist im Heck angeordnet und treibt durch eine gekapselte Rollenkette das gummigefederte Hinterrad an. Anstelle des ursprünglich verwendeten Kickstarters wird neuerdings serienmäßig ein elektrischer Anlasser eingebaut. Die beiden Vorderräder sind ebenfalls gummigefedert, und zwar unabhängig voneinander. Im Führersitz befindet sich ein normaler Motorradlenker, rechts der Handhebel zur Bedienung des viergängigen Getriebes. Das Leergewicht beträgt ca. 175 kg, die Höchstgeschwindigkeit 75 km/h, der Brennstoffverbrauch 2,5—3,5 Liter Benzin-Öl-Gemisch pro 100 km.

Auch das Fuldamobil ist ein Dreirad-Fahrzeug, hat aber nebeneinanderliegende Sitze und wirkt dadurch gar nicht 'rollermäßig', besonders in seiner neuesten Ausführung mit eleganter Stromlinien-Leichtmetallkarosserie. Hinter der durchlaufenden Sitzbank befindet sich ein großer Gepäckraum. Nach Angabe der Fabrik können im Fuldamobil sogar zwei Erwachsene langausgestreckt schlafen; wir haben das allerdings noch nicht selbst ausprobieren können. Das angetriebene Hinterrad hat Schraubenfederung, während die beiden gelenkten Vorderräder durch eine hochliegende Querblattfeder einzeln gegen den Rahmen abgestützt sind. Der gebläsegekühlte Einzylinder-Zweitaktmotor ist samt Kupplung und Dreiganggetriebe im Heck untergebracht und treibt das Hinterrad durch eine geschützte Rollenkette an. Ein elektrischer Anlasser gehört auch beim Fuldamobil zur Standardausrüstung. Bisher war das Fahrzeug wahlweise mit 200 oder 360 ccm Motorhubvolumen erhältlich; künftig wird jedoch, soweit wir unterrichtet sind, nur noch der kleinere Motor eingebaut, der ruhiger arbeitet und mit Führerschein IV gefahren werden darf. Er leistet 9 PS, ermöglicht Geschwindigkeiten bis 75 km/h und verbraucht auf 100 km rund 4 Liter Benzin-Öl-Gemisch.

Der Kleinschnittger kostet in Standardausführung 2375 DM, der Messerschmitt-Kabinenroller 2525 DM (einschließlich Reserverad und elektrischem Anlasser), das Fuldamobil 2990 DM, jeweils ab Werk.

Der bei weitem erfolgreichste Kleinstwagen der Nachkriegszeit — nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt — ist der Lloyd. Die Produktion beträgt augenblicklich 180 Stück pro Tag (!) und wird in Kürze 200 erreichen. Dabei kostet der Wagen immerhin 3450 DM ab Werk und bedingt durch seinen 400-ccm-Motor auch höhere Ausgaben für Betriebsstoff, Steuer und Versicherung. Aber er hat vier Sitze — und das ist der entscheidende Punkt! Ehepaare mit Kindern wollen eben die Möglichkeit haben, den Nachwuchs bei Ausflügen und Urlaubsreisen mitzunehmen, und das geht natürlich nicht, wenn das Familienauto nur zwei Sitzplätze hat. — Der Lloyd ist heute allgemein so bekannt, daß wir hier nur ganz kurz die wichtigsten technischen Daten wiederholen wollen: Vollschwingachser mit Blattfederung vorn und hinten; Frontantrieb durch gebläsegekühlten Zweizylinder-Zweitaktmotor von 400 ccm Hubvolumen und 13 PS Bremsleistung; elektrischer Anlasser; Dreigang-Getriebe mit Lenkrad-Schaltung; Höchstgeschwindigkeit 75 km/h, Brennstoffverbrauch 5,5—6 Liter Benzin-Öl-Gemisch pro 100 km. Seit seinem Erscheinen im Frühjahr 1950 ist der Wagen laufend weiterentwickelt und verbessert worden: innerlich durch Vergrößerung des Motorhubraumes von 300 auf 400 ccm und Übergang von mechanischen zu hydraulischen Bremsen; äußerlich durch Ersatz der ursprünglich kunstlederüberzogenen Sperrholzkarosserie durch einen soliden Ganzstahlaufbau.

Der neueste Stern am westdeutschen Kleinstwagen-Himmel ist der zweisitzige *Brütsch*. Vorläufig existieren davon aller-

SENKRECHT:

1. Ruhe
2. hier
3. Spur, Anhaltsp.
4. Altes Gewicht
5. Früher
7. Ohne Zusammenhang, o. Auss. auf Bes - serung
8. Haarwaschmittel
10. gesammelte Haustiere
11. männl. Vorname
12. Aufhängen
14. Lasttier
15. Schwarzer Vogel
17. Des Menschen Innerstes
18. Abstellpl. f. Fahrzeug
19. Amerik.: Affe
20. Pferdestärke (Abk.)
22. Weibl. Vorname
24. nicht aussen
25. engl: Tinte
26. Steppenwildtier
28. Ende, fertig
29. Einzelstück der einen Hälfte d. Menschheit
30. engl: ein
31. franz. Männername
32. Rekrutenschule (Abk)
33. Klostervorsteher
34. Reinigungsmittel
35. kräftig
37. Gegenteil von gefüllt sein (Hauptwort)
38. Zögling, Schüler
40. Verpflegungsoffizier
41. entflammt sein
43. Hälfte eines Autonamens
44. Kfz Schweden
46. bloss
49. Kfz Schaffhausen
50. Wappentier
51. exot. Frucht
54. Sturm
55. Brennstoff
56. Wundflüssigkeit
57. längster Fluss der Erde
59. franz. ost
61. Gebirgsblume
62. Gegenteil v. Antwort
65. Löcherbecken
67. Tageszeit
68. weibl. Vorname

SOMMERKNOBELEI:

1. Wieviel Personen haben bisher den höchsten Berg der Welt, den 8848Meter hohen Mount Everest, bezwungen?

2. In welchem Jahr wurde das erste Autoradio in Europa hergestellt?

3. Wie lange braucht ein Regentropfen von einem Zehntel Millimeter Durchmesser, um aus einer Wolkenhöhe von 1.5 km zur Erde zu fallen?

4. Wieviel Blätter hat eine ausgewachsene Buche im Alter von 100 Jahren (Kronendurchmesser: 14.3m)

5. Wieviel kg (im Durchschnitt) nimmt eine Ehefrau in 13 Ehejahren zu?

6. Wie lange ist der Tunnel, den ein Maulwurf in einer Nacht zu graben im Stande ist?

7. Wieviel Pfund nehmen Sie zu, wenn Sie 11 Pfund Kartoffeln essen?

8. Wieviele Spinnfäden nebeneinandergelegt ergeben einen Millimeter?

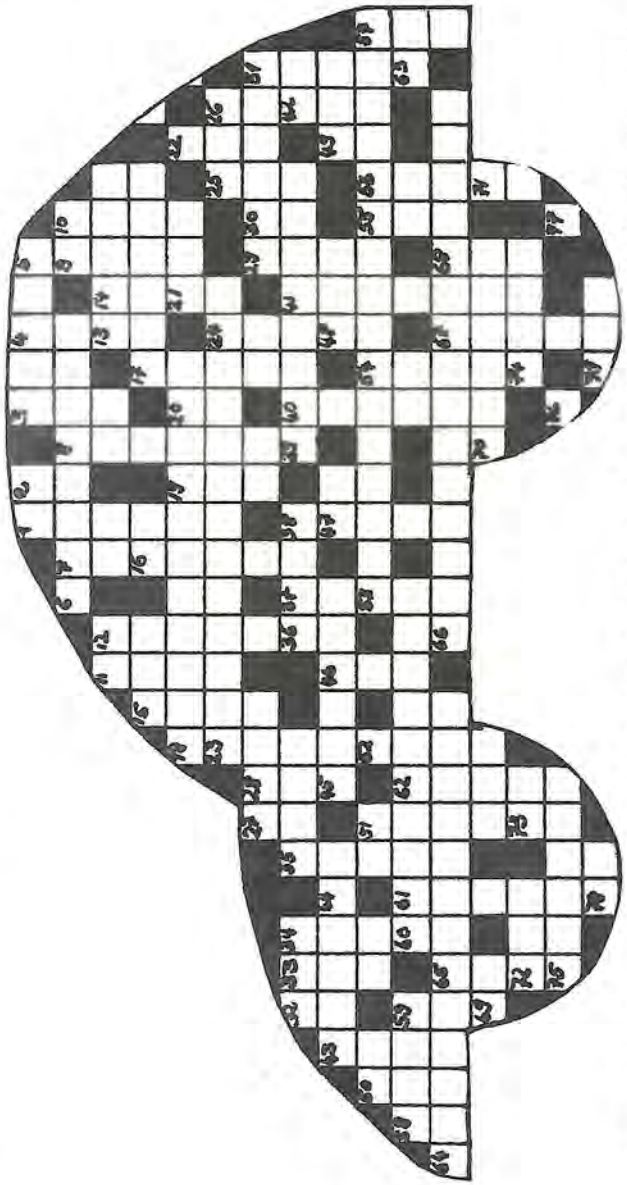
9. Wieviel Kilometer legt eine Weinbergschnecke im Jahr zurück?

10. Wieviel Stunden verbringt ein erwachsener Mann während 55 Jahren seines Lebens durchschnittlich beim Rasieren?

11. Wieviel Typentasten haben maximal chinesische Schreibmaschinen?

12. Wie hoch ist das höchste erreichbare Lebensalter, das durch ein bestimmtes Lebewesen auf der Erde erreicht werden kann?

FERIENKREUZWORTRÄTSEL



WAAGRECHT:
3. Friedensvogel
6. Teil eines Kontinents
9. Invalidenversicherung (Abk.)
13. der oberste Punkt
15. engl. Männername
16. KFZ Kennz. Niederlande
17. Sitzgelegenheit
18. Autozubehör für Notfälle
21. eidg. techn. Hochschule (Abk.)
23. noch ein Autozubehör für Notfälle
25. jugosl. Männername
27. schweiz. Fluss
29. weibl. Vorname
32. abessin. Fürstentitel
35. Hirngespinst
36. weibl. Vorname
39. Sitzplatz an einer Wärmequelle
42. Gegenteil von aus
43. sehr hitzebeständiges Material
45. Netzbauer unter den Insekten
47. Langspielplatte Abk.
48. fränk. Hausflur
49. deutsche Partei
52. Kfz Kennz. Luxemburg
53. Computer
58. Gaststätte, Imbissstube
60. Lastwagenchauffeur
63. Naturprodukt
64. Hilfsmittel für Autofahrer
66. und noch ein Autozubehör für Notfälle
69. Kfz. Kennz. Tessin
70. Langes Erdloch
71. Kfz. Kennz. Spanien
72. amerik. See und Bundesstaat
73. Aktiengesellschaft (Abk.)
74. Sängerin der "Neuen deutschen Welle"
75. Dusche
76. Kfz.Kennz. Frankreich
77. röm. zehn
78. engl. nein
79. männl. Vorname

dings erst einige wenige Versuchsexemplare. Egon Brütsch, ehemaliger Rennfahrer und heutiger Autokonstrukteur aus Leidenschaft, hat sich bemüht, einen Kleinstwagen mit betont sportlicher Note zu schaffen. Mit dem 400-ccm-Lloyd-Motor erreicht der sehr hübsch anzusehende Zweisitzer eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h und verbraucht nur 4,5—5 Liter pro 100 km.

Außerordentliche Aktivität im Kleinstwagenbau entwickelt neuerdings auch Italien. Besonders die *Isetta* hat durch ihre erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Tausend-Meilen-Rennen in der ganzen Welt berechtigte Sensation hervorgerufen. Von den sieben gestarteten Isettas standen fünf die 1600 km einwandfrei durch, die schnellste mit einem Schnitt von über 71 km/h! Für ein Zweisitzer-Coupé mit einem Motor von knapp 240 ccm Hubvolumen ist das eine schlechthin unglaubliche Leistung.

Die Isetta strotzt nur so von originellen Ideen. So hat sie zum Beispiel keine Seitentüren, sondern statt dessen eine aufklappbare Vorderwand. Lenksäule und Lenkrad werden mit beiseite geklappt, um das Ein- und Aussteigen möglichst wenig zu behindern. Die beiden Sitze liegen nebeneinander, umgeben von einer eiförmigen Stahlblech-Karosserie mit Stoff-Faltdach. Das Ganze läuft auf vier Rollerrädern, von denen die beiden hinteren nur 50 cm Spurweite haben; infolgedessen ist kein Differential nötig. Die vordere Spurweite ist mit 120 cm mehr als doppelt so groß. Zur Abfederung der starren Hinterachse dienen Viertelelliptikfedern, unterstützt durch hydraulische Teleskop-Stoßdämpfer. Die Vorderräder sind durch Gummielemente und Reibungsstoßdämpfer einzeln abgefedert. Der Motor ist ein gebläsegekühlter Zweizylinder-Zweitakter von 236 ccm Hubvolumen und 9,5 PS Bremsleistung; er ist seitlich im Heck eingebaut, wird elektrisch angelassen und treibt über eine 'nasse' Mehrscheiben-Kupplung und ein Viergang-Getriebe mittels Kette die Hinterräder an. Das 'Rollende Ei', wie die Isetta wegen ihrer eigenartigen äußeren Form in Italien scherzhaft genannt wird, erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 85 km/h und verbraucht 3,5—4 Liter Benzin pro 100 km. Preis: 450 000 Lire = 3 000 DM. Obwohl die Isetta ihr Debut erst beim Turiner Automobil-Salon 1953 erlebte, beträgt die Tagesproduktion heute bereits mehr als zwei Dutzend Stück!

Bis Ende dieses Jahres soll auch die Serienanfertigung der *Mitzi* von SIATA anlaufen, zunächst mit 10 Stück pro Tag. Der gebläsegekühlte Zweizylinder-Viertaktmotor mit seitlich stehenden Ventilen ist im Heck eingebaut, hat ein Hubvolumen von 434 ccm und eine Bremsleistung von 11 PS. Alle vier Laufräder sind einzeln aufgehängt und gefedert, alle vier Vorwärtsgänge des Getriebes geräuscharm und synchronisiert. Die Mitzi soll 480 000 Lire = 3200 DM kosten, bis 80 km/h laufen und 4 Liter Benzin pro 100 km verbrauchen.

Eine der Hauptattraktionen des diesjährigen Turiner Automobil-Salons war der nagelneue *Panther*-Kleinstwagen mit gebläsegekühltem Zweizylinder-Zweitakt-Dieselmotor. Das Liter Benzin kostet in Italien nach unserem Geld über 90 Pfg, das Liter Dieselöl etwa 50 Pfg. Das enorme Interesse, das dem Panther vom italienischen Publikum entgegengebracht wird, ist also leicht verständlich. Der Motor ist vorn im Wagen eingebaut, hat ein Hubvolumen von 480 ccm und eine Bremsleistung von 12 PS. Damit soll das zweisitzige Coupé 80 km/h Spitzengeschwindigkeit erreichen und 3—3,5 Liter Dieselöl pro 100 km verbrauchen. Sonstige technische Einzelheiten waren in Turin nicht zu erfahren, ebensowenig substantielle Angaben darüber, wann mit dem Anlauf der Serienproduktion gerechnet werden kann. Wenn es einmal soweit ist, soll der Wagen zum Stückpreis von 495 000 Lire = 4000 DM verkauft werden. Es bleibt noch zu erwähnen, daß eine italienische

Firma die Lizenzrechte für den Messerschmitt-Kabinenroller erworben hat und ihn unter der Bezeichnung *Mi-Val* auf den Markt bringen will.

In Frankreich ist das Klima für Kleinstwagen offenbar ausgesprochen ungesund; kaum sind sie zum Leben erwacht, beginnen sie bereits zu kränkeln und siechen unrettbar dem Tode entgegen ... Seit Kriegsende ist das mindestens einem halben Dutzend Typen so ergangen. Bis heute gehalten haben sich nur zwei: der *Rovin* und der *Citroen 2 CV*.

Beim Rovin handelt es sich um einen offenen Zweisitzer mit Allwetterverdeck und im Heck eingebautem Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit seitlich stehenden Ventilen und Wasserkühlung. Das Hubvolumen beträgt 462 ccm, die Bremsleistung 13 PS. Mit dem Motor verblockt ist das dreigängige Getriebe. Alle vier Laufräder sind einzeln aufgehängt und gefedert. Nach Werksangaben läuft der Wagen bis 85 km/h und verbraucht auf 100 km durchschnittlich 5 Liter Benzin. Die Produktion beträgt nur einige wenige Stück im Monat.

Dem Citroen 2 CV jedoch begegnet man überall und immerfort. Die Nachfrage ist so stark, daß zwischen Bestellung und Lieferung mindestens 1 Jahr vergeht. Und das bei einem Wagen, der äußerlich von einer geradezu abgründigen Häßlichkeit ist! Schon allein daraus läßt sich schließen, daß der Citroen 2 CV ganz überragende innere Qualitäten haben muß. hobby hat diesen Kleinstwagen im Augustheft 1953 ausführlich beschrieben.

In England spielen Kleinstwagen so gut wie überhaupt keine Rolle. Nur ganz selten begegnet man einem *Bond* oder *A. C. Petite*, den einzigen britischen Kleinstwagentypen, die augenblicklich serienmäßig fabriziert werden, und auch sie bloß in sehr geringen Stückzahlen. Beide sind dreirädrig, mit einem Rad vorn und zweien hinten. Der Bond hat Frontantrieb durch einen luftgekühlten Einzylinder-Zweitaktmotor von 200 ccm Hubvolumen und 8 PS Bremsleistung. Das Getriebe besitzt drei Vorwärtsgänge, aber keinen Rückwärtsgang. Die Hinterräder sind gummigefedert, während für das Vorderrad eine Schraubenfeder verwendet wird. Die offene selbsttragende Leichtmetall-Karosserie mit Allwetter-Verdeck hat zwei nebeneinanderliegende Sitze. Nach Werksangaben beträgt die Höchstgeschwindigkeit 72 km/h, der Brennstoffverbrauch 3—3,5 Liter Benzin-Öl-Gemisch pro 100 km. — Beim A. C. Petite ist der luftgekühlte Einzylinder-Zweitaktmotor von 350 ccm Hubvolumen und 8 PS Bremsleistung im Heck eingebaut und treibt über ein Dreigang-Getriebe die schraubengefederten Hinterräder an. Auch das Vorderrad hat Schraubenfederung. Die Karosserie entspricht in Aufbau, Platzzahl und Sitzanordnung der des Bond. Höchstgeschwindigkeit 65 km/h; Verbrauch 3,5—4 Liter pro 100 km.

In Belgien wird seit kurzem die Isetta montiert, nachdem wiederholte Anläufe zur Entwicklung eines bodenständigen Kleinstwagens im Sande verlaufen waren. Auch Holland, die Schweiz und die skandinavischen Länder haben keine eigenen Kleinstwagenfabriken. Ein dreirädriger tschechischer Zweisitzer mit hinten eingebautem 350-ccm-Motorradmotor, dessen Bild vor Jahr und Tag durch die internationale Fachpresse ging, scheint bis heute nicht das Stadium der Serienreife erreicht zu haben.

Und Amerika? Dort hat man für die europäischen 'Straßenflöhe' nur ein amüsiertes Lächeln übrig. Von den Bewohnern eines Landes, wo die meisten im eigenen 100-PS-Achtzylinder zur Arbeit und wieder nach Hause fahren, ist etwas anderes ja auch kaum zu erwarten. Aber für Europa gelten nicht die gleichen Maßstäbe wie für Amerika. Und darüber besteht kein Zweifel: technisch sind manche der revolutionären europäischen Kleinstwagen viel interessanter als die massenkonfektionierten amerikanischen Straßenkreuzer!

NOTIZZETTEL NOTIZZETTEL

WIR GRATULIEREN:

Unserm Mitglied Pino Busetti und seiner Frau von ganzem Herzen zum neuen Familienmitglied- Sandra-. Möge sie wachsen & gedeihen und ein richtiges Lausmädchen werden.

+ + + +

DIE PREISE: Je ein Nachtessen für die ersten Plätze und einen Coupe für Nadine, können beim Clubhock vom 3. October im REST. STADION in Muttenz in Empfang genommen werden. Die Fotos werden zurückgeschickt, ich würde nur gerne das eine oder andere für die nächste Clubzeitung verwenden.

Photowettbewerb !

Nach dem Auswerten der Fotos und dem Zusammenzählen der Punkte, ergaben sich bei Punktegleichstand 2 Sieger. Es gibt natürlich auch zwei 1. Preise!

W I R G R A T U L I E R E N ! ! !

1. Preis:
Moritz Bättig
Gerstenstr. 6

8962 Bergdietikon

1. Preis:
B. Dalla Corte
Stettbacher Rain 19

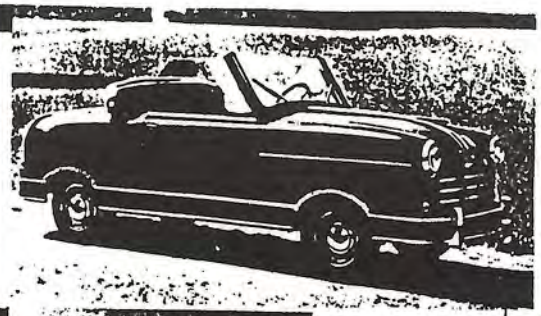
8051 Zürich
(grosses Foto auf der vorderen Seite)

3. Preis:
Nadine Aeschlimann
Seltisbergerstr. 62

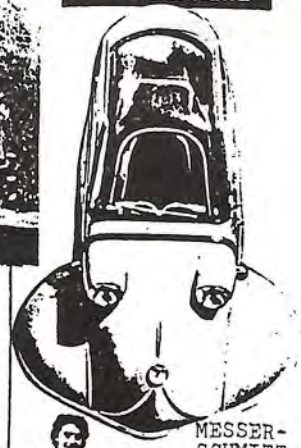
4059 Basel
(Merci Nadin's Mueti für's heimligi Foteli!)

Frankreich

EIN ECHTER FRANZOSE ist der Rovin 3 CV! Elegant, sportlich, schnell und trotzdem sparsam im Verbrauch. Er hat einen Zweizylinder-Viertaktmotor mit gegenläufigen Horizontal-Zylindern von 462ccm Inhalt, der 3200 Touren dreht. Interessant ist die für Kleinstwagen ungewöhnliche Lichtanlage. Preis in Frankreich ca. 4300 DM!

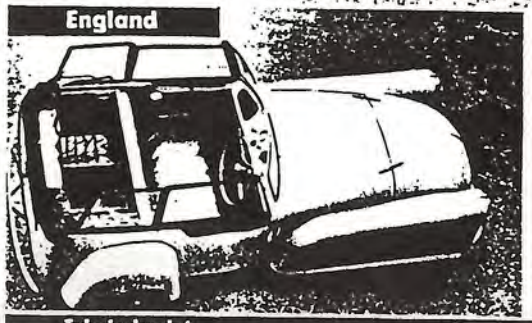


Deutschland



MESSER-SCHMITT

England



DIE KLEINEN der Mittelklasse (Ford Anglia, Hillman und Morris) stehen in England schon lange im Mittelpunkt der Produktion, so daß der Bedarf nach ausgesprochenen Kleinstwagen nicht groß ist. Trotzdem wird eifrig experimentiert. Unser Bild zeigt den Bond Minicar, eine dreirädrige Version mit einem Vorderrad. Motor: 197 ccm.

KLEIN-SCHNITGER

Tschechoslowakei

IM OSTEN wird sicher auch eifrig am Kleinstwagen konstruiert. Hier ein dreirädriges Kleinstfahrzeug aus der Tschechoslowakei für drei Personen, dessen 350-ccm-Motor ihm eine Spitze von über 80 km/h verleihen soll. Eigenartig die unverhältnismäßig großen Vorderräder und ihre unorthodoxe Befestigung.

FULDAMOBIL

ISETTA

Italien

MIZZI

ZH
492905